

Stadt Heidelberg

Drucksache:
0093/2019/BV

Datum:
26.02.2019

Federführung:
Dezernat II, Amt für Verkehrsmanagement

Beteiligung:

Betreff:

**Verkehrsentwicklungsplan 2035 - Vergabe für die
Fachliche Bearbeitung der Untersuchungen zur
Neukonzeption**

Beschlussvorlage

Beratungsfolge:

Gremium:	Sitzungstermin:	Behandlung:	Zustimmung zur Beschlussempfehlung:	Handzeichen:
Haupt- und Finanzausschuss	13.03.2019	Ö	() ja () nein () ohne	

Beschlussvorschlag der Verwaltung:

Der Haupt- und Finanzausschuss beschließt die Vergabe für die fachliche Bearbeitung der Untersuchungen zur Neukonzeption des Verkehrsentwicklungsplans der Stadt Heidelberg an IVAS Ingenieurbüro für Verkehrsanlagen und –systeme, Alaunstraße 9, 01099 Dresden in Zusammenarbeit mit VerkehrsConsult Dresden Berlin GmbH, Könnertitzstraße 31, 01067 Dresden, zum Angebotspreis von 185.997 Euro brutto einschließlich einer optionalen Position.

Finanzielle Auswirkungen:

Bezeichnung:	Betrag in Euro:
Ausgaben / Gesamtkosten:	
• Kosten für die fachliche Bearbeitung im Jahr 2019	83.000 €
• Kosten für die fachliche Bearbeitung im Jahr 2020	30.000 €
• Kosten für die fachliche Bearbeitung im Jahr 2021	73.000 €
Einnahmen:	
• keine	
Finanzierung:	
• Die benötigten Mittel für die Jahre 2019/2020 stehen im Teilhaushalt des Amtes für Verkehrsmanagement (Amt 81) unter dem Vorbehalt der Genehmigung durch das Regierungspräsidium Karlsruhe im Doppelhaushalt 2019/2020 zur Verfügung.	113.000 €
• Die benötigten Mittel für das Jahr 2021 müssen unter der Voraussetzung der Finanzierbarkeit im Doppelhaushalt 2021/2022 (Teilhaushalt Amt 81) zur Verfügung gestellt werden.	73.000 €
Folgekosten:	
• keine	

Zusammenfassung der Begründung:

Die Verwaltung schlägt nach Wertung der vorliegenden Angebote vor, mit der fachlichen Bearbeitung der Untersuchungen zur Neukonzeption des Verkehrsentwicklungsplans der Stadt Heidelberg IVAS Ingenieurbüro für Verkehrsanlagen und –systeme, Alaunstraße 9, 01099 Dresden in Zusammenarbeit mit VerkehrsConsult Dresden Berlin GmbH, Könnertitzstraße 31, 01067 Dresden, zu beauftragen.

Begründung:

Mit Drucksache 0297/2018/BV beschloss der Gemeinderat am 22. November 2018 die Aufstellung des Verkehrsentwicklungsplans (VEP) 2035. Das Beteiligungskonzept (Drucksache 0055/2019/BV) wird dem Gemeinderat am 28.03.2019 zum Beschluss vorgestellt.

Mit den fachlichen Arbeiten soll ein externes Fachbüro beauftragt werden. Da es sich nicht um Leistungen im Bereich Bauwesen handelt, fällt der vorliegende Sachverhalt nach der Hauptsatzung in den Zuständigkeitsbereich des Haupt- und Finanzausschusses.

Neun Fachbüros wurden zur Angebotsabgabe aufgefordert. Dabei wurden die Bewertungskriterien fachliche Qualität, Qualifikation des Auftragnehmers und Kosten festgelegt. Nach einem Auswahlgespräch wurde zusätzlich das Kriterium Präsentation und Kommunikation bewertet. Die Gewichtung der Kriterien wurde den angefragten Büros mit Angebotsaufforderung mitgeteilt und ist der Anlage zu entnehmen.

Von drei Unternehmen liegen schriftliche Angebote vor. Sechs Büros haben aus Gründen der Wirtschaftlichkeit oder aus Kapazitätsgründen bei aktuell sehr guter Auftragslage kein Angebot abgegeben.

Im Angebotsvergleich hat IVAS Ingenieurbüro für Verkehrsanlagen und –systeme in Zusammenarbeit mit VerkehrsConsult Dresden Berlin GmbH als Nachauftragnehmer die höchste Punktzahl erreicht, sodass die Verwaltung die Beauftragung des Unternehmens vorschlägt. Die Angebotssumme beläuft sich insgesamt auf 185.997 Euro brutto einschließlich einer optionalen Position.

In der Beschlussvorlage 0297/2018/BV wurden die Gesamtkosten für die Erstellung des Verkehrsentwicklungsplans auf mindestens 300.000 Euro geschätzt. Nach Durchführung der Vergabeverfahren für die wissenschaftliche Begleitung, das Moderationsbüro (vergleiche Drucksache 0055/2019/BV) und das Fachbüro beläuft sich die Gesamtsumme derzeit auf rund 370.000 Euro, zuzüglich Catering und Raummiete im Rahmen des Beteiligungsverfahrens.

Der Abfluss der Mittel für die fachlichen Arbeiten zum Verkehrsentwicklungsplan ist über die Projektlaufzeit bis Ende 2021 vorgesehen. Im Jahr 2019 fließen voraussichtlich rund 83.000 Euro, im Jahr 2020 rund 30.000 Euro und 2021 rund 73.000 Euro ab. Die benötigten Mittel müssen aus dem Budget des Teilhaushaltes des Amtes 81 unter dem Vorbehalt der Genehmigung durch das Regierungspräsidium Karlsruhe im Doppelhaushalt 2019/2020 finanziert werden. Die benötigten Mittel für das Jahr 2021 müssen unter der Voraussetzung der Finanzierbarkeit im Doppelhaushalt 2021/2022 (Teilhaushalt Amt 81) zur Verfügung gestellt werden.

Prüfung der Nachhaltigkeit der Maßnahme in Bezug auf die Ziele des Stadtentwicklungsplanes / der Lokalen Agenda Heidelberg

1. Betroffene Ziele des Stadtentwicklungsplanes

Nummer/n: (Codierung)	+ / - berührt:	Ziel/e:
MO 1	+	Umwelt-, stadt- und sozialverträglichen Verkehr fördern Begründung: Ein Verkehrsentwicklungsplan dient der Erreichung des oben genannten Ziels. Ziel/e:
MO 2	+	Minderung der Belastungen durch den motorisierten Verkehr Begründung: In einen Verkehrsentwicklungsplan werden die Verkehrsmittel des Umweltverbundes einbezogen. Ziel/e:
MO 4	+	Ausbau und Verbesserung der vorhandenen Verkehrsinfrastruktur Begründung: Im Rahmen der Verkehrsentwicklungsplanung wird die bestehende Verkehrsinfrastruktur untersucht und Verbesserungspotenziale aufgezeigt. Ziel/e:
MO 6	+	Mehr Mobilität ohne mehr motorisierten Verkehr Begründung: In einen Verkehrsentwicklungsplan werden die Verkehrsmittel des Umweltverbundes einbezogen. Ziel/e:
MO 7	+	„Stadt der kurzen Wege“ und Verkehrsvermeidung fördern Begründung: Ein Verkehrsentwicklungsplan dient der Erreichung des oben genannten Ziels.

2. Kritische Abwägung / Erläuterungen zu Zielkonflikten:

Keine

gezeichnet
in Vertretung
Dr. Joachim Gerner

Anlagen zur Drucksache:

Nummer:	Bezeichnung
01	Vergabekriterien und Vergleich der Bieter (VERTRAULICH – Nur zur Beratung im Gremium!)